

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 45

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich (Rohbaumwolle, baumwollene Garne, Zwirne und Gewebe).

5. Einfuhrgenossenschaft für die schweizer. Stickerei-Industrie (E. S. S.); Davidstrasse 31, St. Gallen (Baumwollgespinste, Baumwollzwirne, Baumwollgewebe, Leinengewebe, Wollgarne, Wollgewebe).

6. Office d'importation de la chambre syndicale des fabricants suisses de chocolats; Sekretär: M. James Perrenoud, La Chaux-de-Fonds (Sämtliche Rohstoffe und Waren für die Schokoladenfabrikation).

7. Verband schweizer. Grossisten der Kolonialwarenbranche; Sekretär: F. Piaget, Schwanengasse 5/7, Bern. (Sämtliche Kolonialwaren).

8. Genossenschaft schweizer. Importeure der Produkte, Rohstoffe und Fabrikate der Nahrungs- und Genussmittelbranche (Sisba); Sekretär: Fürsprecher Feld, Bundesgasse 28, Bern (Sämtliche Produkte, Rohstoffe und Fabrikate der Nahrungs- und Genussmittelbranche).

9. Verband schweizer. Fabrikanten von Ölen, Fetten und Harzprodukten (H. O. F.); Sekretär: A. Bötschi, Winterthur (Öle, Fette, Harze und verwandte Produkte [Terpentinöl, Paraffine, Ceresine, Wachse] zu industriellen Zwecken).

10. Verband schweizerischer Farbstoffkonsumenten (V. S. F. K.); Dufourstrasse 58, Zürich 8 (Sämtliche Chemikalien und Farbstoffe der Färbereiindustrie).

11. Verband schweizer. Elektrizitätswerke; Präsident: Herr Dubochet, Territet (Bedarfsartikel, insbesondere Kupfer, der Elektrizitätswerke).

12. Import-Syndikat der schweizer. Schuhindustrie; Sekretär: Dr. H. Meyer, Fürsprecher, Olten (Feder, Stoffe, Draht, Garne, Stifte, Maschinen und Maschinenbestandteile etc. für die schweizer. Schuhindustrie).

13. Verband schweizer. Seifenfabrikanten (V. S. S.); Sekretär: Dr. Karrer, Bahnhofstrasse 81, Zürich (Rohmaterialien für die Seifenfabrikation nach Spezialliste).

14. Schweizer. Einfuhrgenossenschaft für Hanf und Hanffabrikate (S. E. H.); Sekretär: J. Ulrich, Schaffhausen (Hanf, Flachs, Jute, Ramie und andere ähnliche Spinnstoffe, sowie Garne, einfach und gezwirnt aus diesen Rohstoffen, ferner Baumwollgarne, einfach und gezwirnt, Gewebe aus Hanf, Flachs, Jute etc.).

15. Schweizer. Sameneinfuhrsyndikat; Präsident: M. Gschmann, Zürich (Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Samen, Vogelfutter und gärtnerische Bedarfsartikel).

16. Verband schweizer. Papier- und Papierstofffabrikanten (Papyrus); Sekretär: Dr. Rud. Keller, Bahnhofstrasse 32, Zürich (Roh- und Hilfsstoffe der Papier-, Papierstoff- und Pappfabrikation).

17. Einfuhrgenossenschaft der Schweiz. Metallindustrie; ad int. Stampfenbachstrasse 15, Zürich (Art. 1 der Statuten).

18. Genossenschaft des Importhandels mit chemisch-technischen Produkten (Gruppe 4 der chem. Industrie) (S. I. C.); Sekretär: Charles Däby, Bahnhofplatz 5, Bern (Zolltarifpositionen 966/1143).

19. Einfuhrsyndikat des Verbandes schweizer. Farben- und Lackfabrikanten und Händler (Gruppe 10 der chem. Industrie); Dr. Landolt, Zofingen (Leinöl, Terpentinöl, Kopale und Harz aller Art für die Herstellung von Farben und Lacken).

20. Schweizer. Importvereinigung für Manufakturwaren (S. I. M.); Bahnhofstrasse 11, Zürich (Gewebe aus Baumwolle, Wolle, Kunstseide, Leinen, Jute und Rohhaar).

21. Verband schweizer. Expeditoren (S. M. E. S.); Geschäftsleitung: Dr. Dumont, Fürsprecher, Marktgasse 50, Bern (Güter aller Art).

22. Syndikat schweiz. Zündholzfabrikanten; Sekretär:

Hr. Georges Borel, Fleurier (Bedarfsartikel für die Zündholzfabrikation nach Art. 1 der Statuten).

23. Verband ostschweizer. landwirtschaftl. Genossenschaften; Winterthur (Sämtliche Bedarfsartikel, die unter den Genossenschaftszweck fallen).

24. Verband zürcher. landwirtschaftl. Vereine und Genossenschaften; Kantonalbankgebäude, Winterthur (Sämtliche Bedarfsartikel, die unter den Genossenschaftszweck fallen).

25. Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone; Spelchergasse 12, Bern (Sämtliche Bedarfsartikel, die unter den Genossenschaftszweck fallen).

26. Schweizer. Malzeinfuhrgenossenschaft; Bahnhofstrasse 71, Zürich (Malz).

27. Syndicat des marchands-grainiers de la Suisse romande; Rue du Grand St-Jean 39, Lausanne (Blumen- und Gemüsesamen etc.).

28. Syndikat schweizer. Importeure der Automobil- und Fahrradbranche (S. I. S. A. C.); A. Geymayer, Notar, Spitalgasse 27, Bern (Einschlägige Artikel der Branche, zgl. Kaufschuf).

29. Association des marchands suisses pour l'importation des métaux; Sekretär: E. H. Reh, 15, Rue Petitot, Genève (Art. 2 der Statuten).

30. Syndicat suisse pour l'importation de caoutchouc; Geschäftsführer: E. H. Reh, 15, Rue Petitot, Genève (Caoutchouc brut et manufacturé).

31. Genossenschaft der Blechdosefabrikanten; Ad. int. Hr. Muhlem, Berner-Alpenmilch-Gesellschaft, Stalden; Bern (Blechblech, Zolltarifposition 731).

32. Verband schweizer. chemischer Fabriken (Chemische Großindustrie); Sekretär: Dr. B. Karrer, Bahnhofstr. 81, Zürich 1 (Nach besonderer gedruckter Liste).

33. Einfuhrsyndikat für Apothekern und Drogen (SAD); Geschäftsleitung ad. int.: Dr. Albrecht Siegfried, Zofingen (Zolltarifpositionen 966—1143).

34. Schweiz. Einfuhrgenossenschaft für das Schneidergewerbe (SES); Schwanengasse 6, Bern (Alle für die Schneiderei verwendbaren Erzeugnisse aus Wolle, Baumwolle, Kunstseide etc., ferner alle Schneiderezutaten).

35. Fédération des syndicats agricoles du canton de Fribourg; Freiburg (Alle unter den Genossenschaftszweck fallenden Waren).

36. Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz; Solothurn (Alle unter den Genossenschaftszweck fallenden Waren).

37. Syndicat suisse négociants des importateurs en grains et articles fourragers; Hr. Eugène Failliez, régisseur, Lausanne (Futterartikel etc., soweit sie nicht unter das Monopol fallen).

38. Syndicat suisse d'importateurs de chassis, voitures-automobiles et pièces de rechange (L'Auto); Mr. Robert Marchand, Place Bel-Air 2, Genf (Automobile, Automobilbestandteile, Zolltarifpositionen 913b; 914b).

39. Société vaudoise d'agriculture et de viticulture; Lausanne (Alle unter den Genossenschaftszweck fallenden Waren).

Verbandswesen.

Der thurgauische Gewerbeverein hält seine ordentliche Delegierten-Versammlung Sonntag den 13. Februar, nachmittags 1 Uhr, im Hotel „Falken“ in Romanshorn ab. Tagesorden: 1. Statutarische: Jahresbericht, Jahres Rechnungen, Ergänzungswahlen. 2. Wünsche und Anträge zum Entwurf des Lehrlingsgesetzes, Referat von Herrn Gewerbeekretär A. Gubler.

3. Gründung einer Krebitzschuß-Genossenschaft des thurgauischen Gewerbevereins, Vortrag von Herrn Freidenzrichter A. Düll, Romanshorn. 4. Verschiedenes. Zu dieser Versammlung sind außer den Delegierten auch weitere Mitglieder der Verbandssektionen als Zuhörer eingeladen.

Holz-Marktberichte.

Holzhandel in Grandbünden. In Bünden steht gegenwärtig der Holzmarkt obenan. Der Holzhandel blüht glücklicherweise, nachdem er vor nicht gar langer Zeit eben auch darniederlag. Das Holz ist Kriegsartikel geworden. In Zürich zahlte man für erstklassige Sägeholzstämmen (Nadelholz) bis 50 und 55 Fr. pro Festmeter. In Bünden wurde im Dezember bezahlt für Sägelöcher 34 bis 45 Fr., für Langholz (Bauholz) 25 bis 32 Fr. und für Gerüstlängen zc. 18 bis 22 Fr. Auch das Laubholz wird immer gesucht. Die Einkaufsstelle schweizerischer Papierfabriken offeriert für erstklassiges Papierholz bis 16 Fr., ohne Rinde Fr. 17.50 per Ster, verladen ab Abgangsstelle.

Mannheimer Holzmarkt. Am Rundholzmarkt machte sich allenthalben große Festigkeit bemerkbar und es steht zu erwarten, daß die Preise weiter anziehen. In starken Abmessungen wurden für greifbare Ware verhältnismäßig hohe Preise bewilligt. Das Geschäft in Eichenholzern hatte keine besondere Ausdehnung. Für Möbelzwecke ließ sich nur schwer etwas unterbringen. Gute Eichenknechtbretter waren stark gesucht und fest im Preise. Andere Schnittwaren behaupteten ebenfalls eine gewisse Stabilität. Die Hauptabnehmerin war nach wie vor die Militärverwaltung, während für Zivilbedarf nur kleine Posten abgingen. Es bestanden Schwierigkeiten, den Verbrauch zu decken, weil infolge Einberufung der Inhaber viele Sägewerke stilllegen. Aber auch wegen Mangel geschulter Arbeiter ließ sich eine Erweiterung der Herstellung nicht durchführen. Neuerdings zogen die Preise wieder an. In neuerer Zeit sind den süddeutschen Werken wieder mehr Bestellungen zugegangen. Gesucht war besonders sortierte Ware, aber nicht immer ließ sich der Bedarf decken, so daß zu unsortierten Brettern übergegriffen werden mußte. Begehrte wurden besonders starke Ausschußbretter, die oft nicht in den notwendigen Posten angeliefert werden können. Ausschußbretter 16' 10" 1" erzielten Mark 176.50—179.—.

Verschiedenes.

Als Betriebsleiter der Metallarbeiter-Schule in Winterthur wählte die Gewerbekommission Herrn Paul Bießer, Maschinentechniker, von Kleinandelfingen, in Wetzheim.

Der schweizerische Bedarf. Durch den Vertrag vom 9. November 1915 hat sich die S. S. S., wie bekannt ist, Frankreich und England gegenüber verpflichtet, die Bedürfnissumme von Getreide und Rohstoffen, deren die Schweiz selbst bedarf, festzusetzen. Diese Festsetzung ist für England und Frankreich maßgebend, um zu bestimmen, wie viel dieser Güter an die Schweiz abgegeben werden dürfen. Die Schweiz hat einen Jahresbedarf von 5,700,000 Doppelzentner Weizen, 185,000 Doppelzentner Roggen, 180,000 Doppelzentner Hafer, Gerste 250,000, Reis 500,000, Mais 1,120,000, Malz 460,000, Kartoffeln 855,000, Kakaobohnen 150,000, Speldeböle und andere 102,000, frisches Fleisch und Geflügel 107,000, Schinken, Fleischkonserven und Würst-

waren 35,000, Geflügel 53,000, Eier 14,000, Dänen, Stiere, Kühe, Rinder 55,000 Stück, Schweine 50,000, Kälber 20,000, Schafe und Ziegen 110,000 Stück, Kalbsleder und Rindsleder 43,000 Doppelzentner, Stroh 750,000, Heu 570,000, Stücken und Stückenmehle 350,000, Kleie, Viehfuttermittel, Mäslereiabfälle 585,000, Gerberinde und Quebrachholz 100,000, Baumwolle, roh, Abfälle, Watte 310,000, Baumwollgarne 45,000, Baumwollgewebe 60,000, Wollabfälle, Kammtzug, Kunstwolle 120,000, Wollgarne 16,000, Bauxit 135,000, Eisenerze 230,000, Hämatit 250,000, Weißblech 250,000, Kupfer in Stangen, Blech, Draht, Röhren 90,000, Blei 69,000, Automobile 600 Stück, Elektroden, blüten 60,000, Schwefelsäure 150,000, Benzin 55,000, Petroleum-Defillate 645,000, Harze und Maschinen-schmieröle 137,000.

Dies sind nur die wichtigsten Bedürfnisgüter; die ganze Bedürfnistabelle hat 1000 Nummern. Die Schweiz. Liga zur Verbilligung der Lebenshaltung gibt in einem Communiqué zu diesen Kontingentierungen der Ansicht Ausdruck, daß sie durchaus genügend seien. Schade ist nur, daß mit der Kontingentierung der Menge nicht gleichzeitig auch die Einfuhr zweifelsfrei gesichert ist, deren Regelung angesichts der stets wachsenden Rohstoffnot immer dringender wird.

Verband Schweiz. Rolladenfabriken. (Mitgeteilt.) Durch den Mangel an Stahlblech, sowie der äußerst schwierigen und umständlichen Beschaffung und des hohen Preises desselben, sowie des enorm gestiegenen und noch stetig steigenden Preises des Eisens sehen sich die Stahlblechrolladenfabrikanten gezwungen, einen Aufschlag um Fr. 3.— per Quadratmeter Rolladen eintreten zu lassen.

Schweizerische Möbelindustrie. Eine Versammlung von Vertretern der schweizerischen Möbelindustrie in Olten beschloß die Errichtung einer Einfuhrgenossenschaft als Mitglied der S. S. S. Sie genehmigte die vorliegenden Statuten und bestellte einen Vorstand mit Genossenschaftsitz in Genf.

Kredit dem Handwerk! Die Gewerbebank Zürich versendet ein Zirkular, worin es eingangs heißt: „Eines der notwendigsten und daher auch der wichtigsten Glieder unserer Volkswirtschaft ist das Handwerk, obgleich seiner in den broschürenartigen volkswirtschaftlichen Rückblicken der Banken selten Erwähnung getan wird, weil eben meistens kein ausreichendes Beobachtungsmaterial vorhanden ist. Und doch erscheint eine Studie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Handwerks ebenso interessant wie die Berichte über irgend einen Großbetrieb. Wir machen es daher zur angenehmen Pflicht, den Verhältnissen, wie sie das Kriegsjahr 1915 für den Hand-

Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzise gezogen

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix i Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. 5